Sonderausstellungen Familien unter Strom

Meet the Browns

Badener Biografien zur Zeit der Industrialisierung

Film Swing-Konzert www.youtube.com

Historisches Museum Baden 1.4. – 12.8.2012

Museum Langmatt 1.4. – 25.11.2012 www.langmatt.ch

Eine Bauerntochter, die zur Direktionssekretärin bei der Firma BBC aufsteigt; ein Arbeitersohn, der Chefbeamter wird; ein Metzgermeister, der das Familienunternehmen ausbaut; eine Ärztin, die in der Villa der Familie eine Praxis eröffnet.

Am Beispiel solcher Biografien zeigt die Ausstellung auf, welche Dynamiken die Badener Industrialisierung im frühen 20. Jahrhundert auslöste.

In Baden setzte die Industrialisierung relativ spät ein. Die sozialen Missstände der Frühindustrialisierung waren weitgehend behoben, und es fand ein Ausbau der Berufsbildung statt. Frauen und Männern aus allen Schichten eröffneten sich neue Arbeitsfelder. Dadurch gelangten sie in ein Spannungsfeld zwischen den Werten und Praktiken der Herkunftsfamilie und denjenigen der neuen Fabrikkultur. Für manche Badener/innen wurden Fabrikantenfamilien wie die Browns zum Vorbild, andere grenzten sich von den Patrons ab. Dabei standen persönliche Ambitionen und Beziehungen, aber auch die Kleiderwahl oder die Wohnungseinrichtung zur Disposition. Trotz der neuen Handlungsspielräume wirkten soziale Unterschiede weiter, und Frauen waren an traditionelle Rollenbilder gebunden.

Lebhafte Porträts und Milieubeschreibungen sollen diese Dynamiken beispielhaft veranschaulichen. Neben Hörstationen, Fotografien und Erinnerungsstücken präsentiert **Familien unter Strom** eine Serie von Familienporträts aus dem Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung der Stiftung Pestalozzianum: Sie stellen ganz persönliche Familienwelten dar, aber auch Idealbilder im Wandel der Zeit.

Auch in der Ausstellung **Meet the Browns** des Museums Langmatt geht es um das Thema Familie und Familiengeschichte: Im Zentrum der Ausstellung stehen die ehemaligen Langmatt-Bewohnerinnen und –Bewohner Sidney William und Jenny Brown-Sulzer und ihre drei Söhne. Die Besucherinnen und Besucher werden zu Gästen im Hause der Browns, sie erhalten Zutritt zu den ehemaligen Wohn-, Arbeits- und Schlafräumen einer Familie, die Schweizer Industriegeschichte geschrieben hat.

Die 1891 gegründete Firma Brown, Boveri & Cie. beschäftigte als grösstes Unternehmen der schweizerischen Maschinenindustrie Tausende von Arbeitern und Angestellten. Nahmen sich die einen die Fabrikkultur und den Lebensstil ihrer Patrons – in diesem Falle der Browns – zum Vorbild, grenzten sich andere bewusst davon ab. Beide Ausstellungen zeigen in diesem Kontext, dass sich Familiengeschichten immer im Spannungsfeld zwischen Fortführung von Traditionen und Orientierung an neuen Vorbildern und Lebensmodellen bewegen.

Weiteres

[Bericht_NIKE_Magazin \[PDF, 26.0 KB\]](#)

[Bericht_AZ \[PDF, 690 KB\]](#)

[Bericht_Zueritipp \[PDF, 313 KB\]](#)

[Hintergrundinfos_und_Biographien \[PDF, 253 KB\]](#)

[Medienmitteilung \[PDF, 52.0 KB\]](#)